



Liechtensteinisches
LandesMuseum

JAHRESBERICHT 2023

Liechtensteinisches
LandesMuseum



Installation im Liechtensteinischen
LandesMuseum



Insights im Liechtensteinischen
PostMuseum



Fürstenhaube in der Liechtensteinischen
Schatzkammer



Nähmaschine im Bäuerlichen
WohnMuseum

Inhalt / Index

04	Die Direktion
06	Der Stiftungsrat
08	Die Stiftung
10	Unsere Museen
12	Unsere Ausstellungen
14	Liechtensteinisches PostMuseum
18	Liechtensteinisches LandesMuseum
30	Liechtensteinische SchatzKammer
32	Bäuerliches WohnMuseum
34	Die Wanderausstellungen
38	Bildung & Vermittlung
42	Sammlungen und Wissenschaft
48	Zahlen, Daten, Fakten
53	Corporate Governance
54	Publikationen 2023
55	Das Team
58	Die Partner
60	Impressionen Sonderausstellungen
61	Impressum

Die Direktion

Liebe Gäste und Freunde des Liechtensteinischen LandesMuseums!

Im Rückblick auf das Jahr 2023 möchte ich Sie herzlich dazu einladen, gemeinsam mit uns einen Blick auf die vielfältigen und inspirierenden Ereignisse zu werfen, die dieses Jahr geprägt haben. Das Team des Liechtensteinischen LandesMuseums hat auch in diesem Jahr im Sinne des Leitbildes neue Perspektiven auf Räume, Zeiten und den eigenen Alltag eröffnet und dabei wichtige inhaltliche und organisatorische Meilensteine erreicht. Gemeinsam haben wir die Herausforderungen des vergangenen Jahres gemeistert. Auf diese Teamleistung darf ich mit Dank und Stolz zurückblicken.

Das erste Halbjahr war geprägt von unserer Sonderausstellung «Football. Passion for the World Cup», welche sich als wahrer Publikumsmagnet erwies. Die Besucher/innen waren begeistert von der spannenden Inszenierung und den vielen Original-Exponaten, wie z.B. Trikots, Bälle, Pokale oder Fussballschuhe, der «Fussballgötter» und Weltstars der vergangenen 50 bis 60 Jahre. Diese Objekte wurden dankenswerterweise unter anderem vom FIFA Museum in Zürich und vom Museo del Calcio internazionale in Rom zur Verfügung gestellt. Pünktlich zur 9. Fussball-Weltmeisterschaft der Frauen wurde mit der Sonderausstellung «Football. Women's and Men's World Cup» die zweite Halbzeit angepfiffen.

Mit einer gemeinsamen Sonderausstellung mit dem Titel «100 Jahre Zollvertrag Schweiz-Liechtenstein» wurde in Kooperation mit dem Schweizerischen Zollmuseum in Gandria/TI diesem geschichtsträchtigen und folgenreichen Ereignis vor 100 Jahren Rechnung getragen. Diese Ausstellung, die zahlreiche Zeugnisse der schweizerisch-liechtensteinischen Beziehungen aus den Bereichen Politik, Gesellschaft und Sport im Original zeigt, wird nach Vaduz dann im Jahr 2024 in Gandria/TI zu sehen sein.

In der Ausstellung «Ion Irimescu, Ion Mândrescu – Geheimnis und Erfüllung in der rumänischen Skulptur»

gab es Werke aus Bronze der beiden bekannten rumänischen Künstler Ion Irimescu und Ion Mândrescu zu bewundern. Diese Sonderausstellung war ein Partnerprojekt mit mehreren Museen und Institutionen in Rumänien.

Im zweiten Halbjahr 2023 dominierte die Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfluss» mit der Begleitausstellung «STADT LAND BURG» der Archäologie Liechtenstein. Ein Dutzend Institutionen im Bodenseeraum haben in dieser gemeinsamen Wanderausstellung erfolgreich kooperiert und Brücken zueinander geschlagen. Mit dieser Ausstellung wurden auch zeitliche Verbindungen geknüpft und neue Perspektiven auf Räume und Zeiten eröffnet, vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Und zwar mit einem in die Ausstellung integrierten «Escape Room», in dem beide Epochen spielerisch und spannend miteinander verbunden werden. Ein grosser Dank gilt hier allen Leihgeber/innen der ca. 150 Exponate. Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle auch den verantwortlichen Mitarbeitenden der Archäologie Liechtenstein im Amt für Kultur für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Begleitausstellung «STADT LAND BURG» aussprechen. Das Mittelalter passt hervorragend in die Lehrpläne der verschiedenen Schulstufen. Erfreulicherweise haben daher viele Lehrer/innen diese beiden Ausstellungen nutzbringend in ihren Unterricht eingebunden und uns besucht.

Mit «The 300 Days of Pandemic Travel – Europa von seiner einzigartigen Seite» durften wir im Jahr 2023 eine Fotoausstellung eröffnen, hinter der sich eine ganz besondere Geschichte verbirgt. Tang Yu Lap, Fotokünstler aus Hongkong, war durch die Pandemie im Jahr 2020 quasi in Europa gestrandet und konnte nicht mehr in seine ferne Heimat zurückkehren. In 300 Tagen reiste er mit seiner Kamera quer durch Europa und hielt in wunderschönen Bildern für die Nachwelt fest, wie das

Virus damals historische Stätten und touristische Hotspots in eine einzigartige Stille versetzte.

Die Sonderausstellung «Martin Frommelt als Briefmarkengestalter» im PostMuseum zeigte den grössten Teil der Skizzen und Originalentwürfe zu den Briefmarken des Liechtensteiner Künstlers und «Originals» Martin Frommelt. Mit dieser Retrospektive anlässlich des 90. Geburtstags von Martin Frommelt würdigte ihn das Liechtensteinische PostMuseum als bekannten Briefmarkengestalter und als einen der bedeutendsten lebenden Künstler Liechtensteins.

Auch in diesem Jahr wurde das Museum durch eine Vielzahl von Veranstaltungen belebt. Neben zahlreichen Aktivitäten/Angeboten, speziell für Kinder und Familien, wie z.B. dem Waffelsonntag, Taschenlampentouren, Familiennachmittagen oder «Bald ist Weihnachten» gab es eine Reihe von Veranstaltungen, die wir gemeinsam mit Partnern wie z.B. dem Historischen Verein Liechtenstein sehr erfolgreich und zur Freude der Besucher/innen durchführen konnten.

Wir freuen uns sehr, dass wir im Jahr 2023 die zweitmeisten Besucher/innen in der Geschichte des Liechtensteinischen LandesMuseums begrüssen und begeistern durften. Dank Ihnen, geschätzte Besucher/innen, konnten wir die magische 100'000er-Marke knacken.

Zudem war dies nur möglich, weil alle Mitarbeitenden des LandesMuseums neben ihrem grossen Engagement auch ihr persönliches «Herzblut» in die Museumsarbeit eingebracht haben, und dies unter wahrlich grossen und unvorhersehbaren Herausforderungen. Für diese wunderbare Teamarbeit, die ich persönlich die gesamte zweite Jahreshälfte erleben und schätzen lernen durfte, danke ich allen Mitarbeitenden von ganzem Herzen. Danken möchte ich auch dem gesamten Stiftungsrat für das grosse Vertrauen und für die sehr partnerschaftliche und effiziente Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht auch an alle Sponsoren, Gönner, Freunde und externen Partner, auf deren treue Unterstützung wir verlässlich zählen durften.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns im vorliegenden Jahresbericht 2023 auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken und die inspirierende Reise durch Kunst, Kultur und Geschichte fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüssen

Alexander Muxel

Interims-Geschäftsführer des
Liechtensteinischen LandesMuseums



Alexander Muxel
Interims-Geschäftsführung des Liechtensteinischen LandesMuseums

Der Stiftungsrat

**Liebe Freundinnen und Freunde des Museums,
Geehrte Damen und Herren,**

«Alles fliesst und nichts bleibt.»

Ständige Bewegung und Veränderung sind Teil des Liechtensteinischen LandesMuseums und seiner Tätigkeit. So verstehen wir uns als Brückenbauer von der Vergangenheit in die Gegenwart und die Zukunft und nehmen aktiv an gesellschaftlichen Diskussionen teil, denn wie schon Heraklit sagte: «Alles fliesst und nichts bleibt.»

Das Bewahren und Vermitteln von Geschichte und Kultur für kommende Generationen wurde durch die kontinuierliche Lebendigkeit und Vielfalt der Ausstellungen, Aktivitäten und Errungenschaften im vergangenen Jahr in vielerlei Hinsicht erfolgreich umgesetzt. So lockten Ausstellungen und Veranstaltungen zahlreiche Besucherinnen und Besucher an und trugen dazu bei, die Kultur und Geschichte unseres Landes auf spannende Weise zu präsentieren. Die Ausstellungen «Mittelalter am Bodensee. STADT LAND BURG» mit der gelungenen Integration des Escape Rooms, «Martin Frommelt als Briefmarkengestalter» im PostMuseum, die Sonderausstellung «The 300 Days of Pandemic Travel» oder auch die laufenden Dauer- ausstellungen der SchatzKammer waren nur einige der Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Es ist erfreulich zu sehen, dass die Bearbeitung der Altbestände in der Erfassung gemäss Zeitplan voranschreitet. Dies unterstreicht immer wieder die hervorragende Arbeit, die im LandesMuseum geleistet wird.

Im vergangenen Jahr gab es einen Wechsel in der Leitungsebene des LandesMuseums. Unser langjähriger Direktor schied aus seinem Amt aus. Wir möchten ihm an dieser Stelle unseren Dank für seine langjährige Arbeit und sein Engagement aussprechen. Die Übergangszeit wurde von einem Interimsmanager übernommen, dessen Einsatz und Hingabe hervorzuheben sind. Ihm gebührt unser aufrichtiger Dank für die nahtlose Fortführung der Museumsarbeit und die Bewältigung der damit verbundenen Herausforderungen. Im kommenden Frühjahr wird eine neue Direkto-

rin ihr Amt antreten. Mit grossem Vertrauen in ihre Persönlichkeit, ihr Fachwissen und ihre Erfahrung sehen wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns bereits jetzt auf eine äusserst konstruktive Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeitenden des Liechtensteinischen LandesMuseums von Herzen danken. Nur durch das enge Miteinander, die vorbildliche Zusammenarbeit und den enormen Einsatz aller Beteiligten konnten im vergangenen Jahr die gemeinsamen Ziele erreicht und sämtliche Aufgaben, Ausstellungen und Veranstaltungen wie geplant organisiert und durchgeführt werden. Ebenso danken wir unseren Besucherinnen und Besuchern, den vielen treuen Gönnerinnen und Gönnern, den Spenderinnen und Spendern sowie den privaten Mäzenen. Dem zuständigen Ministerium für Gesellschaft und Kultur, der Regierung und dem Landtag des Fürstentums Liechtenstein danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Nicht zuletzt werden wir vom Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein und dem Verein Freunde des Liechtensteinischen LandesMuseums e. V. gefördert und unterstützt – für diese einzigartige Unterstützung gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön.

Das Vertrauen, das Stiftungsrat und Direktorium entgegengebracht wird, rechtfertigen wir mit unserer Verantwortung und Verpflichtung, die Geschichte unseres Landes lebendig zu halten. Gemeinsam werden wir das Liechtensteinische LandesMuseum auch in Zukunft zu einem Ort machen, der die kulturelle Vielfalt und Geschichte unseres Landes und den Fluss der Zeit auf beeindruckende Weise widerspiegelt.

Herzlichst, Ihre


Jasmin Collini Heidegger
Präsidentin des Stiftungsrats

Stiftungsrat des Liechtensteinischen LandesMuseums



Christof Kübler, Fürstenaubruck/CH (20.04.2018–19.06.2023)

Stefan Batliner, Eschen, Stiftungsrats-Vizepräsident (17.03.2020–16.03.2024)

Roman Jenal, Ruggell (17.03.2020–16.03.2024)

Jasmin Collini Heidegger, Triesen, Stiftungsrats-Präsidentin (19.08.2020–18.08.2024)

Elisabeth Kranz, Vaduz (01.11.2021–31.10.2025)

Stephan Scheuzger, Schliern (01.01.2023–31.12.2026)



**Stiftung
Liechtensteinisches
LandesMuseum**

Die öffentlich-rechtliche
Stiftung **Liechtensteinisches
LandesMuseum** führt vier Museen
mit unterschiedlichen Sparten.
Auf diese Weise sammelt, pflegt
und vermittelt sie **liechten-
steinisches Kulturgut** und fördert
sie das Verständnis **für das
Fürstentum Liechtenstein.**

Unsere Museen

Liechtensteinisches LandesMuseum



► Im Liechtensteinischen LandesMuseum wird auf 2 000 m² ein Einblick in die Geschichte, Natur und Kultur des Landes gezeigt. In den Themenfeldern nutzen, schaffen, feiern, siedeln, herrschen und schützen der Dauerausstellung werden archäologische Funde genauso präsentiert wie technische Erfindungen. Die besondere Verbindung des Landes mit dem Fürstenhaus wird dargelegt und die wirtschaftliche Entwicklung nachgezeichnet. International beachtete Sonderausstellungen ermöglichen darüber hinaus die Auseinandersetzung mit anregenden Inhalten, Werken und Sichtweisen.

Liechtensteinische SchatzKammer



► Von Prunkwaffen aus dem 16. Jahrhundert bis zu Original-Mondgestein – die Liechtensteinische SchatzKammer zeigt eine einzigartige Zusammenstellung an überaus wertvollen Kleinodien. Dazu gehören herausragende Objekte und Besonderheiten aus dem Fürstenhaus wie etwa eine Replik der Fürstenhaube. Weiters präsentiert die Liechtensteinische SchatzKammer eine der weltweit umfangreichsten Sammlungen an reich verzierten Porzellan- und Glas-Ostereiern, darunter Meisterwerke von Fabergé. Bei den Bildern steht die Gouachen-Serie «Rheinreise» von Johann Ludwig Bleuler im Mittelpunkt.

Liechtensteinisches PostMuseum



► Die Liechtensteinischen Briefmarken sind aufgrund ihrer aufwendigen Gestaltung und anspruchsvollen Ausführung ein weltweit geschätztes Kulturgut. Das Liechtensteinische PostMuseum versammelt alle Briefmarken, die seit 1912 ausgegeben wurden. Darüber hinaus zeigt die Dauerausstellung an ausgewählten Beispielen den Weg vom Entwurf bis zur fertigen Briefmarke. Regelmässige Sonderausstellungen präsentieren Sammlungen, Gestalter und postgeschichtliche Themen. Seit dem Umbau 2018 sind die liechtensteinischen Briefmarken digitalisiert und online einsehbar.

Bäuerliches WohnMuseum

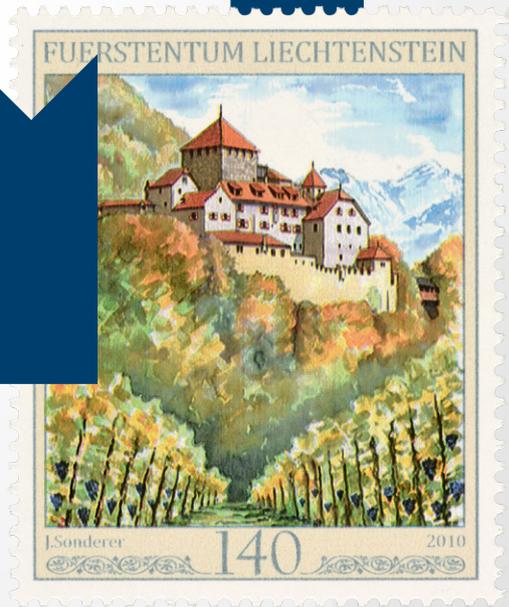


► Bauern prägten über Jahrhunderte das Leben in Liechtenstein, das Bäuerliche WohnMuseum in Schellenberg gibt einen authentischen Einblick in diesen Teil der Landesgeschichte. So stammt das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1518, benannt ist es nach der Familie Biedermann, die es 150 Jahre lang bewohnte. Es zeigt die Struktur der damaligen Bauernhäuser sowie die Bauweise des Spätmittelalters. Als bewegliches Gut des Grundstückspächters wurde es mehrfach abgetragen und wieder aufgebaut. Im Inneren sind heute die Wohnkultur und die Lebensweise in Liechtenstein um 1900 zu sehen.

Unsere Ausstellungen

Mit seinen Sparten und Themensetzungen bietet das **Liechtensteinische LandesMuseum** während des ganzen Jahres ein vielfältiges Programm an **Sonderausstellungen**. Umrahmt werden diese von zahlreichen geführten **Angeboten und Veranstaltungen**.

IT



Liechtensteinisches PostMuseum

Das 1930 gegründete **PostMuseum** ist von Anfang an auf besonderes Interesse gestossen. Denn die **Briefmarken des Fürstentums Liechtenstein** waren schon vor 90 Jahren berühmt für ihre besondere gestalterische Qualität und für ihre **herausragende drucktechnische Fertigung.**

Bis heute sind liechtensteinische Briefmarken bei Interessierten und Sammlern sehr begehrt. Eine wachsende Zahl an Gästen in Liechtenstein und an Menschen weltweit sieht Briefmarken zudem als faszinierende Kunstwerke aus Papier. In Zeiten von E-Mail und Bildtelefonie sind liechtensteinische Briefmarken ein rares Kulturgut und damit hervorragende Botschafter des Landes.

Die vollständige Sammlung aller seit 1912 herausgegebenen liechtensteinischen Briefmarken wird im Liechtensteinischen PostMuseum ergänzt von Originalentwürfen herausragender Künstler präsentiert. Darüber hinaus werden interessante Dokumente und Geräte aus der liechtensteinischen Postgeschichte gezeigt, die wiederum Einblicke in die Landesgeschichte ermöglichen. Aus all diesen Gründen ist das Liechtensteinische PostMuseum ein Magnet für Besuchende.

Digitalisierung im Museum –

Das Liechtensteinische PostMuseum setzt ein Zeichen

- ▶ Der digitale Briefmarkenkatalog ist sowohl im Museum als auch im Internet verfügbar und zeigt 2000 liechtensteinische Briefmarken, die genau studiert werden können. Touchscreens führen durch die heimische und die internationale Briefmarkengeschichte, ausserdem können Besuchende interaktiv mit dem Lindauer Boten dessen Reise vom Bodensee nach Mailand miterleben.



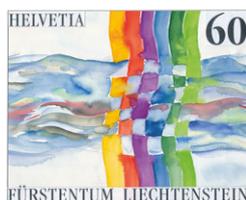
Einblick in das Liechtensteinische PostMuseum

Sonderausstellungen 2023 im Liechtensteinischen PostMuseum

Die Beziehung Liechtenstein–Schweiz philatelistisch erzählt

9. März bis 10. September 2023

Der Zollvertrag von 1923 ist unbestritten der wichtigste Vertrag zwischen Liechtenstein und der Schweiz. Aber bereits der 1920 abgeschlossene und 1999 einvernehmlich aufgelöste Postvertrag ist ein Markstein in der gegenseitigen Beziehung, denn Liechtenstein wechselte in der Folge im Postbereich von Österreich zur Schweiz. 1921 erschienen die ersten liechtensteinischen Briefmarken in Frankenwährung. Die Ausstellung im Liechtensteinischen PostMuseum fand anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Zollvertrag statt. Sie beleuchtete die enge Beziehung Liechtensteins mit der Schweiz anhand von Originalentwürfen, Briefmarken und weiteren philatelistischen Besonderheiten.



Johannes Troyer als Briefmarkengestalter

29. September 2022 bis 26. Februar 2023

► Der Bildhauer, Grafiker und Maler Johannes Troyer (1902–1969) aus Österreich absolvierte Studien an Kunsthochschulen in Innsbruck, München und Wien. Troyer prägte die liechtensteinische Philatelie massgeblich, gestaltete er doch mehr als die Hälfte der zwischen 1939 und 1949 insgesamt ausgegebenen 113 Briefmarken. Die Sammlung des Liechtensteinischen LandesMuseums enthält die Originalentwürfe zu diesen Briefmarken sowie von Troyer geschaffene Skizzen und Vorentwürfe.

Martin Frommelt als Briefmarkengestalter

21. September 2023 bis 3. März 2024



► Martin Frommelt ist einer der bedeutendsten lebenden Künstler Liechtensteins. Nach seiner Kunstausbildung, welche er bei seinem Onkel und Mentor Pfarrer Anton Frommelt absolvierte, studierte er Mitte der 1950er-Jahre an der École des Beaux-Arts in Paris. Anschliessend arbeitete er als freischaffender Künstler; zunächst in Paris, seit 1961 in Schaan. Von Martin Frommelt stammen 24 liechtensteinische Briefmarken, die er zwischen 1959 und 2023 gestaltet hat. In der Sonderausstellung werden die meisten seiner Skizzen und Originalentwürfe zu den Briefmarken gezeigt, ebenso seine nicht umgesetzten Entwürfe. Mit dieser Retrospektive anlässlich von Martin Frommelts 90. Geburtstag würdigt ihn das Liechtensteinische PostMuseum als Briefmarkengestalter.

Kulturvermittlung

► Die Sonderausstellungen im Liechtensteinischen PostMuseum wurden den Interessierten durch die Formate «Kuratorin-Führung» und «Kultur am Nachmittag» angeboten.





Liechtensteinisches LandesMuseum

Aufgabe und Ziel des **Liechtensteinischen LandesMuseums** ist es, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Fürstentums und seinen Gästen ein **attraktives Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm** zu bieten. Dafür unterhält es die **Dauerausstellungen** und entwickelt **Sonderausstellungen**, die teilweise als **Wanderausstellungen** auch in anderen Ländern gezeigt werden.

Mittelalter am Bodensee Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall und die Begleitausstellung «STADT LAND BURG» der Archäologie Liechtenstein

28. September 2023 bis 14. April 2024



Die Sonderausstellung im Liechtensteinischen LandesMuseum in Zusammenarbeit mit der Abteilung Archäologie im Amt für Kultur beleuchtete mittelalterliche Lebenswelten in den Ausstellungen «Mittelalter am Bodensee – Handel zwischen Alpen und Rheinfall» und «Stadt Land Burg». Rund 150 faszinierende Fundstücke aus der Zeit um 1000 bis 1500 aus vier Ländern erzählen vom Handwerk und dem Handel, von mittelalterlichen Städten und Burgen.

Lebenswelt Mittelalter

Das 12. Jahrhundert war geprägt von einem starken Bevölkerungswachstum, dem Ausbau ländlicher Siedlungen, der Erschliessung neuer Siedlungsräume in höheren Lagen und der Gründung neuer Städte und Burgen. Dennoch wohnte nur ein kleiner Anteil der Bevölkerung in diesen repräsentativen Bauten. Schätzungen zufolge lebten im Mittelalter 80–90 Prozent der Bevölkerung in ländlichen Siedlungen. Auch im heutigen Liechtenstein war die mittelalterliche Lebenswelt von einer naturnahen Agrarwirtschaft geprägt.

Wanderausstellung «Mittelalter am Bodensee. Handel zwischen Alpen und Rheinfluss»

Im Mittelalter entwickelte sich die Region zwischen Alpen und Bodensee zu einem eng verflochtenen und bedeutenden Wirtschafts-, Transit- und Handelsraum. Städte rund um den Bodensee schlossen sich zu Bündeln zusammen, führten teilweise ein einheitliches Währungssystem ein und bildeten Drehscheiben für den regionalen und internationalen Handel. Textilien wurden bis auf die Krim, nach Nordafrika und ins östliche Mittelmeer gehandelt. Regional spezialisierten sich die Menschen im Rheintal auf den Weinanbau und im St. Galler Fürstenland und im Thurgau war der Getreidebau weit verbreitet. Der Transport von Waren und Rohstoffen erfolgte über die Landstrassen, auf Flüssen und über Seen. Das heutige Land Liechtenstein liegt an einer bedeutenden Nord-Süd-Verbin-

dung. Der Weg führt von Süddeutschland durch das Rheintal und über die Alpen nach Norditalien. Ein Dutzend archäologische Institutionen und Museen aus vier Ländern entlang dieses «Handelswegs» haben sich zusammengetan und erzählen anhand von rund 150 ausgewählten Fundstücken vom regen Handel, der beeindruckenden Handwerkskunst und der mittelalterlichen Lebenswelt zwischen Alpen und Rheinfluss.

Begleitausstellung «STADT LAND BURG»

Weite Teile Europas erlebten in der Zeit vom 11. bis zum 14. Jahrhundert einen wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung, der ein deutliches Bevölkerungswachstum mit sich brachte. Neue Lebensräume in Höhenlagen wurden erschlossen, Produktions- und Anbaumethoden verbessert, bestehende ländliche Siedlungen ausgebaut, neue Städte gegründet und Burgen errichtet. Auch Liechtenstein ist reich an Burgen. Ihre Anfänge gehen bis in die Zeit der Hochblüte des Burgenbaus im 12. und 13. Jahrhundert



Einblick in die Ausstellung



Veranstaltungsprogramm

► Die Ausstellung wird von einem vielseitigen Veranstaltungsprogramm begleitet. Matinéen, KulturPausen, AfterWork, Kultur am Nachmittag und BabyPausen sowie Vorträge, Studierenden-Führungen und Exkursionen zum Liechtensteinischen Wildschloss werden angeboten.

zurück. Damals bildeten sich im Gebiet des Alpenrheintals zunehmend grössere Landesherrschaften heraus. Im Jahr 1180 erhielten die Herren von Schellenberg einen Teil des Gebiets des heutigen Liechtenstein durch Schenkung von Kaiser Friedrich I. Die Grafschaft Vaduz entstand 1342. Als sichtbaren Ausdruck der Herrschafts- und Machtansprüche trieben die Adelsfamilien den Bau von repräsentativen Wehrbauten voran. Welche Rolle kam den mittelalterlichen Burgen in der damals ländlich geprägten Region zu? Wie gestaltete sich das Leben auf den Ansitzen? Wie gehen wir heute und in Zukunft mit dem einzigartigen Kulturgut um? Diesen und anderen Fragen wird in dieser Begleitausstellung nachgegangen. Wir laden Sie ein auf eine mittelalterliche Entdeckungsreise durch die Burgenlandschaft Liechtensteins.

Internationale Kooperation

Die Wanderausstellung ist ein gemeinsames Projekt der Kantonsarchäologie St. Gallen, des Kulturmuseums St. Gallen, der Kantonsarchäologie Schaffhausen, des Museums zu Allerheiligen Schaffhausen, des Amtes für Archäologie Thurgau, des Archäologischen Dienstes Graubünden, des Rätischen Museums, des Vorarlberger Museums, des Liechtensteinischen LandesMuseums, der Archäologie im Amt für Kultur, Liechtenstein, des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg und des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart. Parallel dazu zeigt die Abteilung Archäologie im Amt für Kultur in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteinischen LandesMuseum die Begleitausstellung «STADT LAND BURG».



Angebote für Kindergärten & Schulen

► Geführte, stufenspezifische Angebote für Kindergärten und Schulen werden ebenfalls von der Bildung & Vermittlung angeboten.

Mitmachraum

► Der Mitmachraum lädt alle ein, eine Burg zusammenzusetzen, Memory zu spielen und Postkarten zu bemalen.



Escape Room

Einen Bogen in die interaktive Gegenwart schlägt ein integrierter «Escape Room», welcher tief in die Vergangenheit eintauchen lässt. Dunkle Geheimnisse und eine spannende Mission im Wettlauf gegen die Zeit werden im Escape Room geboten. Hier steht das Archiv und drei auf mittelalterlichen Schriftquellen aus dem Bodenseeraum basierende Rätsel rund um eine Hebamme, einen Scherer und einen Salzdieb im Mittelpunkt.

Es gibt drei Schwierigkeitsgrade: leicht (Hebamme), mittel (Scherer) und schwierig (Salzdieb). Die Forschung im Escape Room wird durch verschiedene Handlungsvorgaben eröffnet. So werden die Spielenden bei der «Hebamme» wie folgt eingewiesen:

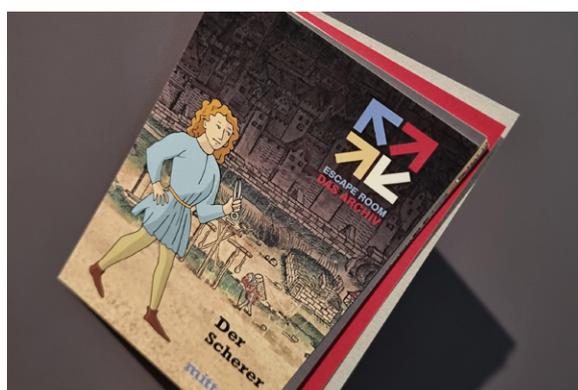
Liebe Spielerinnen und Spieler

Mein Name ist Anna Elisabetha Prestel und ich begleite gerade als Hebamme eine Geburt in Bregenz. Ich brauche dringend eure Unterstützung, da Geburten manchmal einen komplizierten Verlauf nehmen. Ich sage euch jeweils, was zu tun ist. Vielen Dank für eure Hilfe!

Eure Anna Elisabetha Prestel

Der Escape Room ist für 1 bis 8 Personen ab 10 Jahren geeignet. Kinder bis 15 Jahre besuchen ihn in Begleitung Erwachsener, Jugendliche ab 16 Jahren können den Escape Room alleine besuchen, grössere Gruppen können den Escape Room aufgeteilt nacheinander nutzen.

Der Buchungskalender für den Escape Room ermöglicht allen, selber den gewünschten Termin zu buchen.



Sonderausstellungen 2023 im Liechtensteinischen LandesMuseum

Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

17. November 2022 bis 27. August 2023

► Nur ein Spiel? Fussball wurde als Spiel geboren und ein Spiel bleibt es im Grunde auch. Doch er ist auch ein modernes Epos, mit Göttinnen und Göttern, Anhängern und Anhängerinnen und legendären Zweikämpfen, wo der junge David den Riesen Goliath besiegen kann. Fussball verrät viel über unsere Kultur: Er ist Tanz, Wettkampf, Zufall, Täuschung, Gefühl, Poesie und Wissenschaft. Dieses kulturelle System ist heute eng mit anderen Systemen wie Unterhaltung, Kommunikation, Politik und Wirtschaft verflochten. Die zunehmende Kommerzialisierung des Fussballs, seine Abhängigkeit von den Regeln des Fernsehens und des Marketings liessen sogar die Befürchtung aufkommen, dass die Wettbewerbe zwischen Nationalmannschaften zugunsten der Wettbewerbe zwischen Vereinen verdrängt würden. Doch in einer immer stärker globalisierten Welt und in einem immer globaleren Fussball ist eine Weltmeisterschaft mittlerweile ein gigantisches internationales Ereignis. Denn der Fussball ist heute ein weltweites gesellschaftliches Phänomen, ein Spiegel der geopolitischen Rolle der Mächte.

Fussball ist ein Instrument der Soft Power, ein Weg, um Werte und Ideologien nach aussen zu projizieren und gleichzeitig die Massen innerhalb der eigenen Grenzen zu mobilisieren und zu bündeln.



Eine Schenkung von Herrn Joseph **Der Christbaum ist der schönste Baum**

27. November 2022 bis 5. Februar 2024

► Das Weihnachtslied «Der Christbaum ist der schönste Baum» von 1842 – Text Johannes Carl (1806–1887), Melodie Georg Eisenbach (1793–1862) – passt wunderbar zur Schenkung, die das Liechtensteinische LandesMuseum von Joseph G. Hrnčirik erhalten hat. Der prächtig mit Gablonzer Schmuck behängte Weihnachtsbaum seiner Kindheit in der ehemaligen Tschechoslowakei hat Herrn Joseph, wie der leidenschaftliche Sammler sich selbst nennt, sein Leben lang begleitet. Die Weihnachtsausstellung zeigte u. a. seinen «Lebensbaum» sowie typisch geschmückte Federbäumchen aus der Zeit um 1900 mit Christbaumschmuck aus Dresdner Pappe und mit Sebnitzer Christbaumschmuck. Hintergrundinformationen, eine Kreativ-Station, die Lied-Ecke und Weihnachtsbaum-Bilderbücher luden zum stimmungsvollen Eintauchen und Mitmachen ein.



**Der Christbaum
ist der schönste Baum**
Eine Schenkung von Herrn Joseph

50 Shapes of Prey

19. Januar bis 7. Mai 2023

► In der Ausstellung wurde das strategische Brettspiel, Schach, benutzt, um die komplexen Zusammenhänge der Veränderungen der Erde aufzuzeigen. Gegenüber Naturalik, dem Herrscher der Luft und des Landes, ist Sedna, die Herrscherin des Meeres. Um das Gleichgewicht mit der Natur aufrechtzuerhalten, muss jeder Zug des Spiels genau überlegt werden, da eine Veränderung auf der einen Seite auch eine auf der anderen Seite auslöst. Der Schamane, Mir-Susne-Hum, steht als Vermittler im Zentrum. Gleichzeitig zeigen Bilder aus der Arktis diesen Wandel. Dazu kommt die 50. Gestalt, nämlich der Mensch.



Der Charme von chinesischer Kalligraphie **Kauernder Tiger, verborgener Drachen**

17. Februar bis 26. März 2023

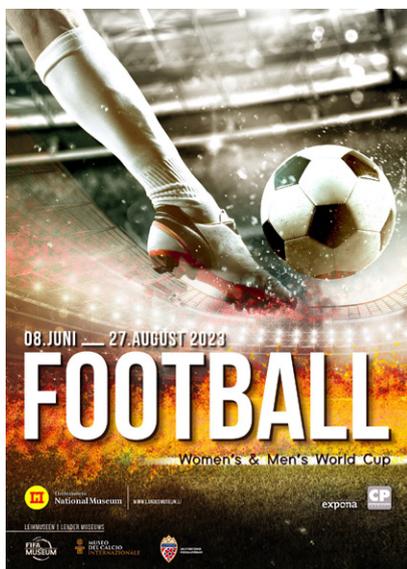
► «Kauernder Tiger, verborgener Drache» symbolisiert die verborgenen und einfachen Menschen mit unentdeckten Talenten. Viele davon gibt es auch in China. Sie lieben die Kalligraphie. Hingebungsvoll und voller Freude verbreiten sie sie über die Welt. Dies unterstreichen auch die introvertierten, ruhigen und friedvollen Charaktere Wang Zuzheng und Qi Chunlin.

Meister Lampe und das Osterei

2. April 2023 bis 31. März 2024

► Viele der Eier in der Sammlung des Liechtensteinischen LandesMuseums zeigen Hasen – als eierbemalende und eiversteckende Osterhasen, als in Frack gekleideter, aufrecht gehender, vermenschlichter Hase mit Blumenstrauss, als Kaninchen oder Feldhase und auf Schokoladeneier-Gussformen. Doch was hat Meister Lampe, wie der Hase in der Jägersprache oder in Märchen genannt wird, eigentlich mit Ostern und Eiern zu tun? Die Ostereierpräsentation Meister Lampe und das Osterei ging mit rund 40 unterschiedlich gestalteten Eiern aus Karton, Blech und Glas sowie mit bemalten, beklebten und geritzten Hühner-, Enten-, Gänse- und Wachteleiern auf kulturhistorische Spurensuche und fragte nach den Hintergründen eines noch gar nicht so alten Phänomens.

MEISTER LAMPE UND DAS OSTEREI
MEISTER LAMPE UND DAS OSTEREI MASTER HARE AND THE EASTER EGG
MASTER HARE AND THE EASTER EGG



Football.

Women's & Men's World Cup

8. Juni bis 27. August 2023

► Fussball ist keine einfache Sache. Vor allem der heutige Fussball, der sich – so scheint es – stark von dem Spiel der allerersten Weltmeisterschaften unterscheidet. Ein Spiel, das im Wesentlichen nur aus Spielern und einem Ball bestand. Einem handgenähten Ball aus dunklem Leder und ohne Logo. Der heutige Männerfussball steht für so viel mehr: Er ist ein Spiegel der ganzen Welt – im Guten wie im Schlechten. Der moderne Fussball hat zwei Seiten, so wie eine Medaille. Und die andere Seite des modernen Fussballs ist der Frauenfussball. Eine Welt mit geringeren finanziellen Ressourcen und einer weniger starken Medienpräsenz, die aber vielleicht gerade deshalb dem wahren Geist des Spiels eher entspricht und daher ungeheuer spannend ist, wie die von Jahr zu Jahr wachsende Fangemeinde weiss.

100 Jahre Zollvertrag Schweiz–Liechtenstein

27. April bis 20. August 2023

► Am 29. März 1923 unterzeichneten die Schweiz und Liechtenstein einen für Liechtenstein wegweisenden Vertrag, der am 1. Januar 1924 in Kraft trat. Der Zollvertrag schloss Liechtenstein an den schweizerischen Wirtschaftsraum an und löste es aus der wirtschaftlichen Isolation. Liechtenstein verzichtete dabei auf einen Teil seiner Souveränität und musste die in einem Zusammenhang mit dem Zollvertrag stehenden schweizerischen Gesetze übernehmen. Schon wenige Jahre nach dessen Inkrafttreten war Liechtenstein der Ansicht, dass die erhoffte wirtschaftliche Besserung eingetreten war. Das Liechtensteinische LandesMuseum in Vaduz und das Schweizerische Zollmuseum in Gandria begingen das 100-Jahr-Jubiläum mit einer gemeinsamen Ausstellung. Diese zeigte die Hintergründe sowie die Geschichte des Zollvertrags auf und veranschaulichte eine Vielzahl an unterschiedlichen Aspekten der schweizerisch-liechtensteinischen Beziehungen.



100 Jahre Zollvertrag Schweiz Liechtenstein

100 years of the
Switzerland
Liechtenstein
customs treaty

1923

2023

in Zusammenarbeit mit
A joint project

SCHWEIZER
ZOLLMUSEUM
MUSEO DEL DOLLO
MUSEO DEL DOLLO
MUSEO DEL DOLLO
MUSEO DEL DOLLO

Liechtensteinisches
LandesMuseum



ION IRIMESCU, ION MÂNDRESCU –

Geheimnis und Erfüllung in der rumänischen Skulptur

18. Mai bis 1. Oktober 2023

► Repräsentative Bildhauer der einzigen östlichen lateinischen Kultur, Ion Irimescu (1903–2005) und Ion Mândrescu (geb. 1954), decken mit ihrer Arbeit ein Jahrhundert rumänischer Kunst ab. Die Künstler beschäftigen sich mit den grossen Themen der menschlichen Existenz (Leben, Mutterschaft, Tanz, Gesang, Mensch, Zeit, Raum, Untätigkeit usw.) und arbeiten sie in Bronze aus, wobei sie eng mit den geheimnisvollen Codes des Orients verbunden bleiben. Ein spektakulärer, suggestiver Diskurs, unterstützt von einer Kunst, die durch das Gefühl der Erfüllung bestätigt wird, das das Verständnis der menschlichen Existenz den authentischen Schöpfern verleiht, konnte das Publikum des Liechtensteinischen LandesMuseums begeistern.

The 300 Days of Pandemic Travel –

Europa von seiner einzigartigen Seite

12. Oktober 2023 bis 3. März 2024

► Tang Yu Lap, Fotokünstler aus Hongkong, ist durch die Pandemie im Jahr 2020 quasi in Europa gestrandet und konnte nicht mehr in seine ferne Heimat zurückkehren. In 300 Tagen reiste er mit seiner Kamera quer durch Europa und hielt in wunderschönen Bildern für die Nachwelt fest, wie das Virus damals historische Stätten und touristische Hotspots in eine einzigartige Stille versetzte.



Federbäumchen

26. November 2023 bis 2. Februar 2024

Typisch geschmückte Federbäumchen aus der Zeit um 1900 mit Christbaumschmuck aus Dresdner Pappe und mit Sebnitzer Christbaumschmuck.

Dauerausstellung im Liechtensteinischen LandesMuseum

Begleitprogramm und Kulturvermittlung zur Dauerausstellung im Liechtensteinischen LandesMuseum



Ein fester Programmpunkt ist die Familientour «Mit der Taschenlampe durchs LandesMuseum», die einmal im Januar und einmal im November – anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte – stattfand.



Beim traditionellen Familienangebot «Ostern im LandesMuseum» standen ein Eier-Sinnesparcours, ein Hasen-Huhn-Eier-Infotisch, das Oster-Quiz und die Ostereierwerkstatt auf dem Programm.



Eine Kreativ-Werkstatt zum Thema Fussball sowie Führungen zu drei Sonderausstellungen standen am Internationalen Museumstag am 21. Mai 2023 im Liechtensteinischen LandesMuseum und im Liechtensteinischen PostMuseum auf dem Programm. Entdeckt werden konnten die Sonderausstellungen «100 Jahre Zollvertrag Schweiz-Liechtenstein», «Die Beziehung Liechtenstein-Schweiz philatelistisch erzählt» sowie «Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft».



Am Staatsfeiertag wurden die verschiedenen Mitmachstationen, Kurzführungen und das Geschichtsquiz rege genutzt, um das LandesMuseum und Liechtenstein kennenzulernen. Martha Bühlers Käs-Knöpfli bereicherten das Angebot kulinarisch.



In der «Lange Nacht der Museen» bot das LandesMuseum Führungen zu den Ausstellungen «Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall» und der Begleitausstellung «STADT LAND BURG» der Archäologie Liechtenstein an. An den Info- und Mitmachstationen konnte zum Schloss Vaduz und zu den Fürsten von Liechtenstein viel Neues gelernt werden.



Unter den Mottos «Kick it» und «Schatzsuche» führte das diesjährige «Reiseziel Museum» die Familien am ersten Sonntag im Juli, August und September durch die Sonderausstellung «Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall» und durch die Dauerausstellung.



Dieses Jahr führte die Bildung & Vermittlung gleich mehrere Kindergeburtstage durch, bei denen meist die Tiere in der Naturkunde als Thema gewünscht waren. Eine Kreativ-Arbeit und das gemeinsame Kuchenessen gehörten ebenfalls zu dieser Nachmittagsveranstaltung.



Das Warten auf das Christkind wurde am Familientag «Bald ist Weihnachten» für die ganze Familie verkürzt. Der Weihnachtsengel erzählte Geschichten und im Nikolaus-Film konnte dem Nikolaus im Home-Office zugeschaut werden. Weihnachtswünsche wurden in das Engelsbuch geschrieben und die selbst verzierten Kerzen machten Freude zu Hause.



Liechtensteinische SchatzKammer

Mit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 ist die Liechtensteinische SchatzKammer das jüngste der vier Häuser des Liechtensteinischen LandesMuseums. Ihre Kostbarkeiten zeigen, wie sehr das Sammeln von Kunst in Liechtenstein Tradition hat.

Im Fürstenhaus reicht diese Leidenschaft jedenfalls 400 Jahre zurück. Gleichzeitig ist sie die Grundlage dafür, dass heute führende Objekte der SchatzKammer aus der «Liechtenstein. The Princely Collections, Vaduz–Vienna» zur Verfügung gestellt werden können. Herausragende Objekte sind hier der immerwährende Kalender von Erasmus Habermel aus dem späten 16. Jahrhundert oder auch die prächtige Hentze (Handschuh einer Rüstung) von Kaiser Maximilian II. (1527–1576).

Die Sammlung des liechtensteinischen Rechtsberaters Adulf Peter Goop, die im 20. und im frühen 21. Jahrhundert aufgebaut wurde, bildet einen weiteren Schwerpunkt der Objekte in der SchatzKammer. Sie umfasst insbesondere eine Vielzahl an kostbaren Ostereiern. Jene aus der Zarenzeit werden zu den umfassendsten Kollektionen ausserhalb Russlands gezählt. Die SchatzKammer ist ein Sinnbild für den kulturellen Reichtum Liechtensteins, sie wird daher auch gerne im Rahmen von Staatsbesuchen präsentiert.



Bäuerliches WohnMuseum

Was teilweise modernsten Gedanken zu Minergiebau und nachhaltigem Bauen entspricht, wurde hier bereits vor 500 Jahren angewandt. Das Haus besteht aus einem mit Moosen und Flechten isolierten Kantholz-Blockbau.

Selbst Pflöcke und Nägel waren aus Holz. Eisen wurde vermieden. Die Anordnung, die geringe Höhe und die wenigen Fenster der Räume minderten den Energieaufwand für die Beheizung. Schon beim ersten Umzug vor über 300 Jahren wurden die Balken nummeriert, um das Gebäude an einem anderen Ort aufbauen zu können. Das 1518 erbaute Haus wechselte noch mehrmals seinen Standort: in den Jahren 1687 und 1793/1794 sowie zuletzt 1992/1993. Heute gewährt das Haus einen sehr interessanten authentischen Einblick in das Wohnen und Leben im bäuerlichen Liechtenstein um 1900. Viel lässt sich wiederentdecken, was in vielen Teilen der Alpen bis in die 1950er- und 1960er-Jahre noch üblich war.

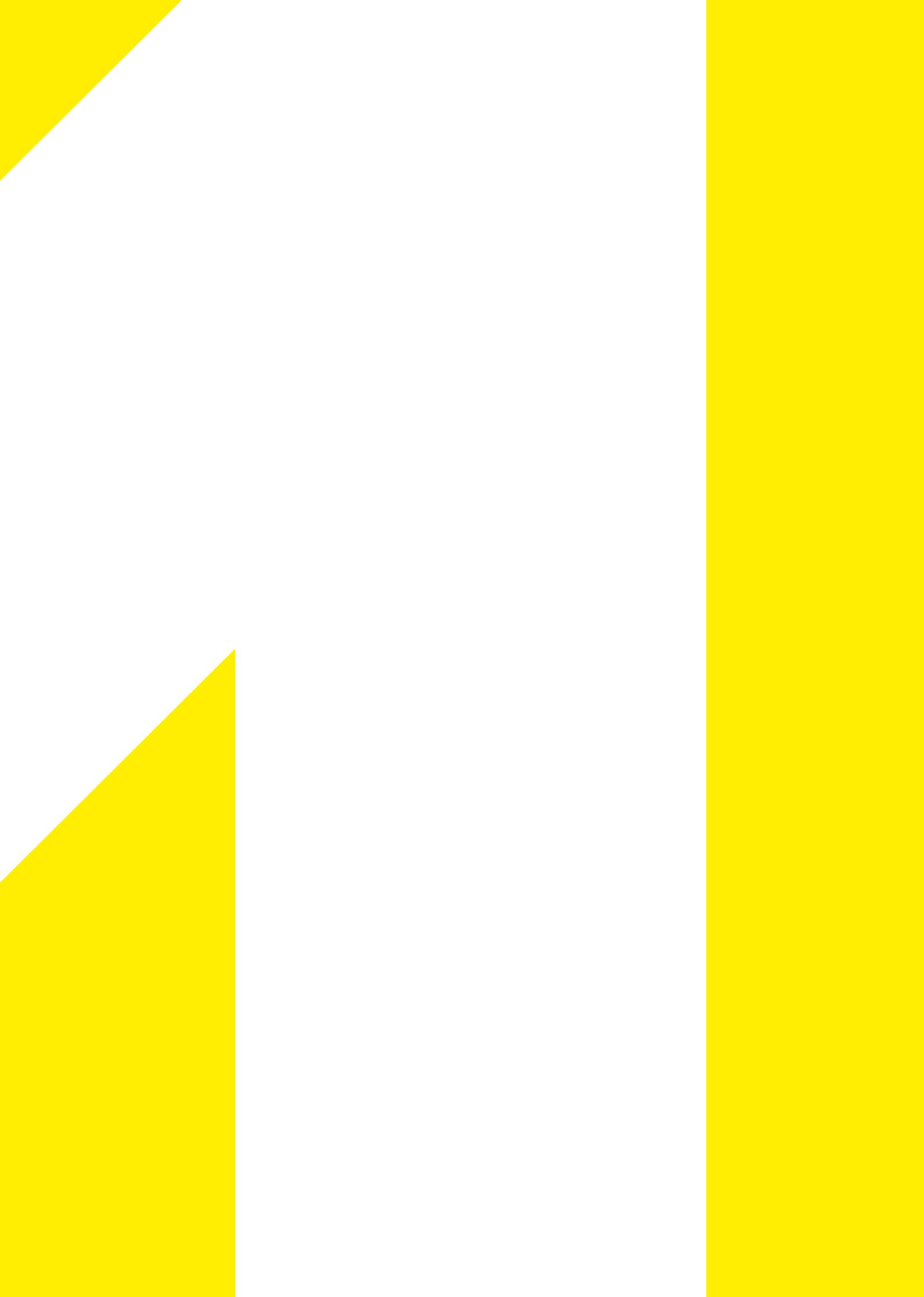
Bei der Nachmittagsführung wurde «Die bewegte Geschichte des Biedermann-Hauses» erzählt.



Küchenofen im Bäuerlichen WohnMuseum

Die Wanderausstellungen

Sie sind kulturelle Botschafter des Landes: Ausstellungen, die vom **Liechtensteinischen LandesMuseum** entwickelt – teilweise in Zusammenarbeit mit Partnern – und grösstenteils erstmals im **Liechtensteinischen LandesMuseum** und anschliessend in anderen Städten und Ländern gezeigt werden.



Wanderausstellung

Diese KATZE ist die Sonne selbst –

Am Anfang einer gegenseitigen Begegnung

1. Februar bis 30. April 2023

Mittelsächsische Kultur gGmbH, Freiberg, DE



Diese Ausstellung widmete sich einer wunderbaren Freundschaft. Als die Menschen im Nahen Osten vor etwa 10'000 Jahren ihre Lebensweise durch eine Vorratswirtschaft revolutionierten, verbesserten sie damit auch die Lebensbedingungen ungebeter Gäste. Mäuse in den Speichern waren für die wilde Falbkatze jedoch eine willkommene Nahrungsquelle.

Im Alten Ägypten konnten Katzen den Sonnengott verkörpern und für den Erhalt der Schöpfung kämpfen. In Gestalt der Göttin Bastet wurden sie zum Sinnbild für Liebe, Festlichkeit und Freude.

Mit der Hexenverfolgung im Abendland brach für die Katze ein dunkles Zeitalter an, doch in der Renaissance wurde auch sie wiederentdeckt. Heute zählen Katzen zu den beliebtesten Haustieren. Es gibt kaum eine Berühmtheit, von der kein Foto mit Katze existiert. Doch mit den neuen Medien wurde die Katze selbst weltweit zum Star.

Liechtensteinisches LandesMuseum als Ort der Begegnung

Im Leitbild des Liechtensteinischen LandesMuseums steht: Wir sind ein Ort der Kulturpflege, der Begegnung. Durch diverse Veranstaltungen kann dieses Leitbild umgesetzt und erweitert werden. Neben den jährlich wiederkehrenden Events werden 2023 neue Formate eingeführt.

Die Vorträge in Kooperation mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein, welche jeweils im Herbst stattfinden, trugen in diesem Jahr die Titel «Gau Schweiz – Anschluss erwünscht – Der Fall Josef Franz Barwirsch», vorgetragen von Dr. Werner Bundschuh, sowie Vortrag «Wer nicht schweigen kann, schadet der Heimat» – Militärspionage gegen die Schweiz während des Zweiten Weltkrieges und die Bedeutung des Fürstentums Liechtenstein». In diesem Vortrag entführte Armin Rusterholz in die turbulenten Zeiten des Zweiten Weltkrieges. PD Dr. Peter Geiger referierte in seinem Vortrag «Liechtenstein im Netz der Spionage für das Dritte Reich» über verbotenen Nachrichtendienst aus und durch Liechtenstein hindurch für die Gestapo, den Sicherheitsdienst der SS (SD) und die militärische Abwehr.



Beim «Das grosse Krabbeln» spielen unsere kleinen Gäste in der Kinderoase.



Uwe Herrich, Parfümeur, entführte in die Welt der Düfte.



In Zusammenarbeit mit der Peruanischen Botschaft veranstaltete das LandesMuseum Peruanische Filmabende.



In unserem Stand am Weihnachtsmarkt fanden ebenfalls schöne Begegnungen statt.



Elena Büchel liess in die Welt der grossen Romantiker Franz Schubert und Franz Liszt eintauchen.



Der WaffelSonntag, welcher an jedem ersten und zweiten Sonntag stattfindet, bereitet Familien grosse Freude.

Bildung & Vermittlung

Die museale
**Bildungs- und
Vermittlungsarbeit**
orientiert sich an der
Museumsdefinition
von ICOM
(International
Council of Museums):
**A museum ... [is]
offering varied
experiences for
education, enjoyment,
reflection and
knowledge sharing.**
(ICOM Mai 2022)

Bildung & Vermittlung

Die Bildungs- und Vermittlungsarbeit des Liechtensteinischen LandesMuseums findet ihren Output in verschiedenen Vermittlungsformaten wie Führungen, Workshops, digitale und auditive Angebote, Museumsrallyes, Erlebnistage sowie in Mitmachräumen der Sonderausstellungen und in den Dauerausstellungen.

Von der musealen Bildungs- und Vermittlungsarbeit sollen möglichst viele Menschen unabhängig von ihren jeweiligen Voraussetzungen profitieren und angesprochen werden. Davon ausgehend, dass Menschen auf unterschiedliche Weise Informationen aufnehmen und verarbeiten, kommt dem Einbezug der Sinne ein besonderer Stellenwert zu. Das LandesMuseum bietet hierzu eine breite Palette an Sinneserlebnissen. Jedes Angebot steht entweder in Zusammenhang mit einem ausgestellten Objekt oder einem Ausstellungsschwerpunkt und ist somit eine Einladung, neben dem reinen Schauen und Lesen auch Informationen über Hören, Riechen und Tasten aufzunehmen – und eine Einladung zum Mitmachen. In der Gampriner Stube lädt eine Hörstation ein, Sagen aus Liechtenstein zu lauschen. Wie hört sich das Rotkehlchen an, welches sich in der Naturkunde versteckt? Mit dem bereitliegenden Instrument und durch gefühlsvolles Drehen ertönt sein Ruf oder gar sein perlender Gesang. Ebenfalls als ständige Mitmachstation kann erschnuppert werden, wie Weihrauch, Myrrhe und Styrax riechen. Dabei wird erklärt, was Harze sind und wie sie aussehen.

Der Tastsinn wird im Schulzimmer geschult. Durch den Einbezug der taktilen Wahrnehmung nimmt das Auge die Objekte der Ausstellung differenzierter und bewusster wahr.

Die Mitmachstationen kennen keine Altersgrenze. Sie werden gerne von Gross und Klein genutzt. Beim «Rubble eine Münze» im LandesMuseum und im PostMuseum kann eine Darstellung von Schloss Vaduz beziehungsweise der Postkutsche selbst gefertigte und als Andenken mit nach Hause genommen werden kann.



Schnupper-Station Harze



Mitmachraum Mittelalter am Bodensee



Rubbel-Station

Sammlungen und Wissenschaft

In die Zuständigkeit des Bereichs Sammlung & Wissenschaft fallen insbesondere die Erfassung und **Betreuung der Sammlungen** des Liechtensteinischen Landes-Museums und verschiedene Arbeiten im **Zusammenhang mit Ausstellungen**.

Sammlungen und Schenkungen

Erlebnis Kulturerbe

Erstmals veranstalteten 16 Liechtensteiner Kulturinstitutionen gemeinsam die Aktionstage «Erlebnis Kulturerbe». Dazu gehörten eine Wanderausstellung im öffentlichen Raum, die Podiumsdiskussion «Kulturerbe – Last oder Leidenschaft?» am 13. September sowie ein seltener Einblick in die Depots und Arbeitsweisen staatlicher, kommunaler sowie privater Kulturgüter- und Kunstsammlungen.

Die Sammlungen umfassen mehrere Hunderttausend Objekte und Werke, welche die liechtensteinische Alltags- und Kulturgeschichte verkörpern: von der Heugabel zur Hochvakuumbedampfungsanlage, von den Gutenberg-er Votivstatuetten zur gotischen Monstranz, von den Beigla zum Wählscheibentelefon, von römischen Münzen zur Rechenmaschine, aber ebenso Gemälde, Bildteppiche, Skulpturen, Fotografien und Musikkompositionen.

Das Liechtensteinische LandesMuseum öffnete am 23. September 2023 von 10 bis 15 Uhr sein Depot an der Messinastrasse. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzählten von ihrer Arbeit mit der Sammlung und boten mit Führungen zum Thema Sammlungserhaltung und präventive Konservierung Einblicke in verschiedene Depoträumlichkeiten sowie das Restaurierungsatelier. Auch die Funktion der Stickstoffkammer wurde erläutert.



Erlebnis-Kulturerbe 2023



Caroline Hilty



Fabienne Delarue-Vogt



Thomas Müssner

Schenkungen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 erhielt das Liechtensteinische LandesMuseum folgende Schenkungen:

Amt für Kultur, Abteilung Archäologie, Vaduz

- ▶ Diverse Publikationen
- ▶ Faccani, G./Heidegger, P./Cooper, C./Rast-Eicher, A.: Friedhof, Statthalterei und Pfarrstall. Die Ausgrabungen auf dem Kirchhügel von Bendern, Gemeinde Gamprin, Fürstentum Liechtenstein, Band 6. Vaduz 2023
- ▶ Archäologie in Liechtenstein 2022, Vaduz 2023
- ▶ Ca. 90 verschiedenen Weinflaschenetiketten (Vaduzer Weine), insbesondere aus den 1970er- bis 1990er-Jahren, zusammengestellt von Hansjörg Frommelt im Zuge der Recherche für folgende Publikation: Frommelt, Hansjörg: Der Vaduzer Weinbau im Spiegel der Etiketten. In: Vaduzer Wein, 1996, S. 341–372

Amt für Tiefbau und Geoinformation, Vaduz

- ▶ 4 Wegweiser Teststrasse Wille-Areal, Corona-Teststrasse

Anja Braun, Balzers

- ▶ 3 Medaillen
- ▶ 8 Pins
- ▶ 9 Werbekleber
- ▶ 2 Aufnäher
- ▶ 2 Werbegeschenke
- ▶ 1 Telefonbuch

Qi Chunlin, Peking (CN)

- ▶ Kalligraphie-Utensilien:
- ▶ 1 Schriftstück
- ▶ 1 Metallbeschwerer
- ▶ 1 Pinselset
- ▶ 1 Pinselwaschschüssel
- ▶ 1 Tuschstein
- ▶ 1 Pinselhalter
- ▶ 1 Stempelkissen
- ▶ 1 Kunstwerk Lucky words

Veit Didczuneit, Brandenburg an der Havel (D)

- ▶ 1 Buch «Das Reichspostmuseum»

Lucas Ebner, Dornbirn (A)

- ▶ Original Bleikopf: «Liechtensteiner Volksblatt»-Kopf, wie er 1925–1961 verwendet worden ist

Gerti Frick, Schaan

- ▶ 2 Schafglocken
- ▶ 1 Holzstatue Madonna mit Kind
- ▶ 2 Holzkreuze
- ▶ 1 Schraner Schlittschuh
- ▶ 1 Waage Gusseisen mit 2 Messingschalen
- ▶ 1 Tontopf
- ▶ 5 Keramiktöpfe
- ▶ 1 Backform
- ▶ 1 Kaffeemühle
- ▶ 1 Mohnmühle

Brigitte Haas, Vaduz

- ▶ Philatelistische Liechtenstein-Sammlung

Werbekleber



Kunstwerk Lucky words von Qi Chunlin

Joseph G. Hrnčirik, Zürich (CH)

- ▶ Buch «Luxus aus Pappe / Dresdner Christbaumschmuck 1870-1914 (Nachtrag)»
- ▶ Buch «Der Christbaum ist der schönste Baum. Aus der Sammlung von Herrn Joseph»

Kulturstiftung Liechtenstein, Vaduz

- ▶ Gemälde des ungarischen Künstlers Lajos Tscheligi (1913-2003)

Kunstverein Schichtwechsel, Vaduz

- ▶ 2 Medaillen «LIECHTENSTEINER VOLKSMARSCH PFÄLZERHÜTTE 2023»

Liechtensteiner Volksblatt AG, Schaan

- ▶ 1 Stehpult
- ▶ 1 Rechner
- ▶ 1 Computer-Bildschirm
- ▶ 1 Bürostuhl
- ▶ 1 Windschutz für Mikrofon
- ▶ 1 Radio («Redaktionsradio»)
- ▶ 1 Beachflag mit Stange

Liechtensteinische Post AG Philatelie Liechtenstein, Schaan

- ▶ «100 Jahre Zollvertrag» mit den Unterschriften des Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein und des Bundespräsidenten Alain Berset

Markus Maier, Feldkirch (A)

- ▶ CURTA-Nachlass Elmar Maier
- ▶ 5 Curta Rechenmaschinen
- ▶ 4 Konstruktionszeichnungen
- ▶ Mehrere Blaupausen
- ▶ Dokumentenordner
- ▶ 5 Serviceanleitungen
- ▶ 1 Filmprojektor
- ▶ 2 Bücher
- ▶ 1 Plattenspieler
- ▶ 3 Bedienungsanleitungen
- ▶ 2 Zeitschriften

Ion Mândrescu, Bukarest (RO)

- ▶ 1 Skulptur «OMUL, TIMPUL, SPATIUL» (MENSCH, ZEIT, RAUM)



Gemälde von Lajos Tscheligi



Windschutz für Mikrofon, Volksblatt

Museum für Kommunikation, Bern (CH)

- ▶ 2 Telefonapparate LB-Wandstation 1877 und Hauptumschalter 1924

Thomas Müssner, Bendern

- ▶ 5 Bleistiftskizzen
- ▶ 1 Mahlzeitenkarte
- ▶ 1 Pfadfinderuniform
- ▶ 1 Dia «Henna-Nägele»
- ▶ 7 Medaillen
- ▶ 1 Skijacke
- ▶ 1 Anhänger

Schlosskino, Manfred Thöny, Balzers

- ▶ 2 Sessel
- ▶ 1 Plakat

SCHWEIZER VEREIN im Fürstentum Liechtenstein,
Vaduz

- ▶ 2 Plastikenten (Sommerentenrennen, 1. August)
- ▶ 2 Jasskartensets «SCHWEIZER VEREIN im Fürstentum Liechtenstein»

Yu Lap Tang, Hong Kong (HK)

- ▶ 2 Fotobücher
- ▶ 1 Glasskulptur
- ▶ 5 Bücher
- ▶ 1 kalligrafisches Bild

VP Bank Kunststiftung, Vaduz

- ▶ 45 Druckgrafiken

Wang Zuzheng, Peking (CN)

- ▶ 1 Kunstwerk «Reine Welt»
- ▶ 1 Kunstwerk «Kauernder Tiger, verborgener Drachen»

Das Liechtensteinische LandesMuseum bedankt sich ganz herzlich bei den Donatorinnen und Donatoren.



Telefonapparat LB-Wandstation



Skulptur «OMUL, TIMPUL, SPATIUL» von Ion Măndrescu

Leihgabe an andere Institutionen

- ▶ Museum Luzern, Luzern (CH): Gemälde «Drache in Peru» für die Ausstellung «Sagenhafter Alpenraum» (Ausstellungsdauer: 26. Mai 2023 bis 14. April 2024)



Plastikente

**Zahlen
Daten
Fakten**

Das Liechtensteinische
LandesMuseum begrüßte
2023 **über 100'000**
Besucherinnen und Besucher.

Die Jahresrechnung

BILANZ

31.12.2023

AKTIVEN		958 074
Liquide Mittel		930 160
Debitoren		6 862
Aktive Rechnungsabgrenzung		21 050
Anlagevermögen Sammlungen		1
Anlagevermögen Mobilien		1
PASSIVEN		958 074
Kreditor Landeskasse		627 965
Passive Rechnungsabgrenzung		59 109
Zweckgebundene Spendenfonds		21 000
Eigenkapital: Gewinnvortrag	172 800	201 245
Jahresergebnis	77 200	-28 445
		250 000

ERFOLGSRECHNUNG

2023

ERTRAG	4 156 090
Staatsbeitrag	3 368 038
Ertrag aus Eintritten	195 081
Ertrag Shop	411 609
Ertrag aus Führungen und Bildungsangeboten	7 822
Übriger Ertrag	16 866
Spenden	86 675
Entnahme Spendenfonds	70 000
AUFWAND	4 078 890
Gehälter und Sozialbeiträge	2 511 018
Stiftungsrat, Fachbeirat	91 706
Sonstiger Personalaufwand	20 771
Sonderausstellungen	396 066
Sammlungen	36 010
Veranstaltungen, Museumspädagogik	43 753
Dauerausstellung	18 960
Mobiliar	90 909
Aufwand Museumsshop	247 365
Kommunikation, Public Relations	169 872
Reise- und Repräsentationskosten	20 321
Verwaltungs- und Büroaufwand	42 527
Übriger Betriebsaufwand	368 610
Einlage Spendenfonds	21 000
JAHRESERGEBNIS	77 200

Die Erfolgsrechnung 2023 weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 4'078'890 und Erträgen von gesamthaft CHF 4'156'090 einen Ertragsüberschuss von CHF 77'200 aus. Dieser führt zu einer Erhöhung des Eigenkapitals per 31.12.2023 auf CHF 250'000.

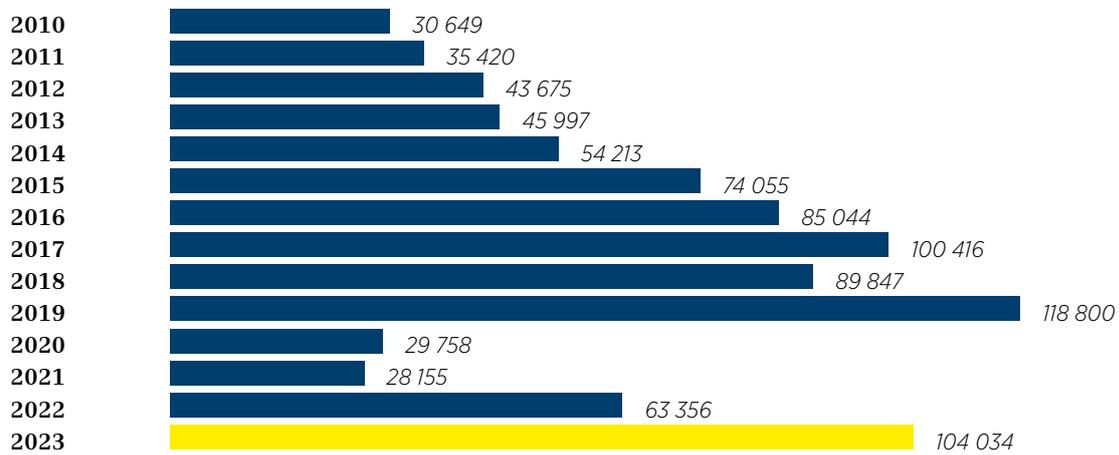
Aufgrund der Reservelimiten von CHF 250'000 musste der Staatsbeitrag von CHF 3'425'000 (Budget CHF 3'175'000 und Nachtrag CHF 250'000) um CHF 56'962.30 auf CHF 3'368'037.70 gekürzt werden.

Das Total der Spenden beträgt im Rechnungsjahr 2023 CHF 86'675.

Der Einnahmenüberschuss der Museum-Shops beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 164'244. Dieser ergibt sich aus den ausgewiesenen Einnahmen von CHF 411'609 abzüglich der Ausgaben für den Einkauf der Artikel von CHF 247'365.

Die Gesamtbezüge des Stiftungsrats belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 91'706.

Besucherzahlen



Die Besucherzahlen in den vier Häusern des Liechtensteinischen LandesMuseums haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 64 % erhöht.

Corporate Governance

Zum Regelwerk, das auf das Liechtensteinische LandesMuseum anzuwenden ist, gehören das Gesetz über das Liechtensteinische LandesMuseum (LLMG), die Eignerstrategie der Regierung, die Statuten, das Organisationsreglement sowie das Gesetz für die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG). In diesem Kanon wird der Public Corporate Governance Code als Empfehlung definiert. Ziel der Corporate Governance ist es, zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beizutragen und damit die öffentlichen Interessen bei der Erfüllung ihres öffentlichen Auftrags zu berücksichtigen.

Der Public Corporate Governance Code umfasst 32 Empfehlungen («C»), von denen erwartet wird, dass sie angewendet werden. Trifft dies nicht zu, ist bei jeder Empfehlung im Jahresbericht zu begründen, warum dies der Fall ist. Darüber hinaus enthält der Public Corporate Governance Code 15 Anregungen («A»).

Erklärung zur Einhaltung des Public Corporate Governance Code

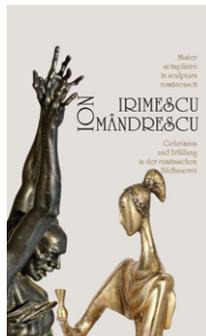
Der Stiftungsrat und die Direktion der Stiftung Liechtensteinisches LandesMuseum erklären gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Code in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird.

Publikationen 2023

Um den interessierten Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit zu bieten, sich vertieft mit den Themen der Sonderausstellungen zu beschäftigen, veröffentlicht das Liechtensteinische LandesMuseum (Begleit-) Bücher und Kataloge. Das Liechtensteinische LandesMuseum ist als Verlag registriert und somit sind die Publikationen im freien Buchhandel erhältlich und ebenso für Bibliotheken und Universitäten gelistet. Alle Publikationen sind auch im Liechtensteinischen LandesMuseumsShop und im Online-Shop erhältlich.



50 Shapes of Prey
Verlag Liechtensteinisches
LandesMuseum
ISBN 978-3-9525404-1-1



ION IRIMESCU-ION MÂNDRESCU
Geheimnis und Erfüllung in der
rumänischen Skulptur

Verlag Liechtensteinisches LandesMuseum
ISBN 978-3-9525404-6-6

Kauernder Tiger, verborgener Drache –
Der Charme von chinesischer Kalligraphie
Verlag Liechtensteinisches LandesMuseum
ISBN 978-3-9525404-2-8



Das Team

Leitung

- ▶ **Alexander Muxel** (*Interims-Geschäftsführung*)
- ▶ **Rainer Vollkommer** (*Direktor*)
- ▶ **Donat Büchel** (*stv. Direktor*)
- ▶ **Michael Büchel** (*Finanzen*)

Bereich Ausstellungen & Kommunikation

- ▶ **Alexander Muxel** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **Rainer Vollkommer** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **Sabina Braun**
- ▶ **Andreas Krättli**
- ▶ **Sabina Negele**
- ▶ **Alexandra Tichy**

Bereich Sammlung & Wissenschaft

- ▶ **Donat Büchel** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **Sven Beham**
- ▶ **Fabienne Delarue-Vogt**
- ▶ **Caroline Hilty**
- ▶ **Monika Michels**
- ▶ **Thomas Müssner**
- ▶ **Christina Noser**

Bereich Verwaltung & Finanzen

- ▶ **Michael Büchel** (*Leitung Bereich*)
- ▶ **German Foser**

Kassa- und Aufsichtspersonal

- ▶ **Margrith Arpagaus**
- ▶ **Renate Beck**
- ▶ **Hedy Biedermann**
- ▶ **Heidi Biedermann**
- ▶ **Csilla DeVito**
- ▶ **Isabel Dünser**
- ▶ **Agricola Gstöhl**
- ▶ **Mirela Hutter**
- ▶ **Nico Kastner** (*bis Juli 2023*)
- ▶ **Ruth Luppi** (*bis Dezember 2023*)
- ▶ **Ruth Mahlknacht**
- ▶ **Lilian Majer**
- ▶ **Larissa Miller**
- ▶ **Claudia Pergolini**
- ▶ **Christine Quaderer**
- ▶ **Diana Ritter**
- ▶ **Caroline Sprenger**
- ▶ **Judith Thöny**
- ▶ **Birgit Von Loesch**

Honorarkuratoren

- ▶ **Lyusheng Chen**
- ▶ **Gia Wang**

Chief Representative Asia Pacific Liechtenstein National Museum

- ▶ **Cynthia Li**

Vermittlungsteam

freie Mitarbeitende

- ▶ **Keiko Gantenbein**
- ▶ **Verena Hasenbach**
- ▶ **Marianne Lörcher**

Unser Team



Alexander Muxel



Alexandra Tichy



Monika Michels



Margrith Arpagaus



Rainer Vollkommer



Donat Büchel



Thomas Müssner



Hedy Biedermann



Sabina Braun



Sven Beham



Christina Noser



Heidi Biedermann



Andreas Krättli



Fabienne Delarue-Vogt



Michael Büchel



Csilla DeVito



Sabina Negele



Caroline Hilty



German Foser



Isabell Dünser



Agricola Gstöhl



Lilian Majer



Caroline Sprenger



Gia Wang



Mirela Hutter



Larissa Miller



Judith Thöny



Cynthia Li



Ruth Luppi



Claudia Pergolini



Birgit Von Loesch



Keiko Gantenbein



Ruth Mahlknecht



Christine Quaderer



Lyusheng Chen



Verena Hasenbach



Diana Ritter



Marianne Lörcher



Nico Kastner

Die Partner

CONTEMPORANEA PROGETTI

- ▶ Sonderausstellung: Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

Expona Museum Exhibition Network

- ▶ Sonderausstellung: Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

FIFA Museum, Zürich

- ▶ Sonderausstellung: Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

Generalkonsul der Volksrepublik China in Zürich und für das Fürstentum Liechtenstein

- ▶ Sonderausstellung und Begleitbuch: Kauernder Tiger, verborgener Drache – Der Charme von chinesischer Kalligraphie

Joseph G. Hrnčirik

- ▶ Sonderausstellung: Der Christbaum ist der schönste Baum – Eine Schenkung von Herrn Joseph

Kantonsarchäologie St. Gallen,
Kulturmuseum St. Gallen,
Kantonsarchäologie Schaffhausen,
Museum zu Allerheiligen Schaffhausen,
Amt für Archäologie Thurgau,
Archäologischer Dienst Graubünden,
Rätisches Museum Chur,
vorarlberg museum Bregenz,
Archäologie, Amt für Kultur Liechtenstein,
Archäologisches Landesmuseum
Baden-Württemberg, Konstanz,
Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart

- ▶ Sonderausstellung und Begleitbuch: Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall und Begleitausstellung «STADT LAND BURG» der Archäologie Liechtenstein

Liechtensteiner Fussballverband, Schaan

- ▶ Sonderausstellung: Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

Museo del Calcio Internazionale, Rom

- ▶ Sonderausstellung: Fussball. Die Leidenschaft für die Weltmeisterschaft

Museum Cerny, Cerny.contemporary circumpolar art

- ▶ Sonderausstellung und Begleitbuch:
50 Shapes of Prey

Mitgliedschaften, Netzwerke und Kooperationspartner

Nationalmuseum der Burkovina, Suceava,
Stadtmuseum Bukarest – Die Kunstgalerie
Bukarest, Bukarest, Nationalmuseum
Brukenthal, Sibiu, Das Kunstmuseum Tulcea,
das Institut für Öko-Museum Forschung
«Gavrila Simion», Tulcea, Kreismuseum für
Kunst Prahova – «Ion Ionescu-Quintus»,
Prahova, Der Komplex Nationalmuseum
«Moldawien» Iasi – Das Kunstmuseum, Iasi.

- ▶ Sonderausstellung und Begleitbuch:
ION IRIMESCU-ION MĂNDRESCU – Geheimnis und
Erfüllung in der rumänischen Skulptur

Peruanische Botschaft des Fürstentums
Liechtenstein

- ▶ Peruanische Filmabende

Schweizerisches Zollmuseum in Gandria

- ▶ Sonderausstellung: 100 Jahre Zollvertrag Schweiz-
Liechtenstein

- ▶ *Arbeitskreis deutschsprachige Museen für Geschichte*
- ▶ *Arbeitskreis der historischen Museen der Region*
- ▶ *ASSITEJ Liechtenstein – Kunst und Kultur für junges Publikum*
- ▶ *EEN European Exhibition Network*
- ▶ *EMF European Museum Forum*
- ▶ *ERIH – Europäische Route der Industriekultur e.V.*
- ▶ *Ferienstpass Liechtenstein*
- ▶ *Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein*
- ▶ *IAMS International Alliance of Museums of the Silk Road*
- ▶ *IATM International Association of Transport and
Communications Museums*
- ▶ *ICOM International Council of Museums*
- ▶ *Kinderlobby Liechtenstein*
- ▶ *Landesmuseumsdirektorentreffen von Österreich,
Südtirol und Liechtenstein*
- ▶ *Liechtenstein Marketing*
- ▶ *Liechtensteinische Kunstgesellschaft*
- ▶ *Liechtensteinische Museen und Kulturhäuser*
- ▶ *LIHK – Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer*
- ▶ *Martha Bühler*
- ▶ *MUSA Museen SG St. Gallen*
- ▶ *Museen und Schlösser Euregio Bodensee e.V.*
- ▶ *NEMO Network of European Museum Organisations*
- ▶ *Österreichischer Museumsbund*
- ▶ *Philatelie Liechtenstein*
- ▶ *Rheticus Gesellschaft Feldkirch*
- ▶ *smARTplaces Culture and Digitisation*
- ▶ *Universität Liechtenstein*
- ▶ *Verband der Museen der Schweiz*
- ▶ *Vorarlberger Landesmuseumsverein*
- ▶ *Winckelmann-Gesellschaft Stendal*
- ▶ *60PLUS*

Impressionen Sonderausstellungen



100 Jahre Zollvertrag Schweiz-Liechtenstein – Donat Büchel, Sabine Monauni, Albert Frick, Brigitte Häberli-Koller, Gunilla Marxer-Kranz, Daniel Risch, Manuel Frick, Martina Sochin-D'Elia



Die Beziehung Liechtenstein-Schweiz philatelistisch erzählt – Roman Jenal, Caroline Hilty, Donat Büchel



Football. Women's & Men World Cup – Stephan Scheuzger, Luigi Carvelli, Viktoria Gerner, Simona Domenici, Donat Büchel



Martin Frommelt als Briefmarkengestalter – Alexander Muxel, Jasmin Collini Heidegger, Caroline Hilty, Martin Frommelt, Manuel Frick



Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfluss und die Begleitausstellung «STADT LAND BURG» der Archäologie Liechtenstein – Alexander Muxel, Sarah Leib, Manuel Frick



The 300 Days of Pandemic Travel – Europa von seiner einzigartigen Seite – Cynthia Li, Alexander Muxel, Tang Yu Lap, Yun Chen, Christine Böhmwalder, Zhao Yuan

Impressum

© Stiftung Liechtensteinisches LandesMuseum
Stand 31.12.2023. Alle Angaben ohne Gewähr.
Koordination: Alexandra Tichy

Bilder

© Liechtensteinisches LandesMuseum,
Fotos: Sven Beham, Silvia Abderhalden, Andreas Krättli und Thomas Müssner

Die gezeigten Objekte

- Seite 14** «Das Schloss Vaduz in den vier Jahreszeiten (II)»
Ausgabe: 6. September 2010, Gestaltung: Jacques Sonderer (*1941) – Eschen (FL)
© Liechtensteinisches LandesMuseum, Foto: Sven Beham
- Seite 18** Curta, Rechenmaschine, 11 Eingabestellen, zeigt bis zu 15 Stellen Resultate an,
Durchmesser 65 mm, Höhe 90 mm
© Liechtensteinisches LandesMuseum, Foto: Sven Beham
- Seite 30** Osterei. Gänseei, perforiert. Deutschland, 1991
© Liechtensteinisches LandesMuseum, Foto: Sven Beham
- Seite 32** Krauthobel
© Liechtensteinisches LandesMuseum, Foto: Sven Beham

Konzept und Projektleitung
René Michlig, www.brandwork.li

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird auf einen Druck des Jahresberichts verzichtet.
Der Jahresbericht ist auf www.landesmuseum.li als Download verfügbar.



Liechtensteinisches
Landes Museum